



Pauluskirche

Jahreslosung für 2026:
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.
Offenbarung 21,5



Unsere GEMEINDE

Informationen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Montabaur

Gemeindebrief März bis Mai 2026

www.evki-montabaur.de

Mit Gefühl

Eine der krassesten, tiefsten und rätselhaftesten Geschichten steht in der Mitte des Johannesevangeliums. Es ist die sogenannte „Auferweckung des Lazarus“. Hier steht auch einer der kürzesten Verse der Bibel „Da weinte Jesus“. Dieser Satz ist der Monatsspruch für März und mich erinnert er an das Motto der evangelischen Fastenaktion, die uns durch die Passionszeit begleitet: „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte.“

Jesus war mit Lazarus und seinen Schwestern Marta und Maria befreundet, er liebte sie. Dann wird Lazarus eines Tages schwer krank, damit fängt die Geschichte an. Jesus hört von der Krankheit seines Freundes und er weiß, dass es ernst ist, er weiß, dass Lazarus nicht wieder gesund wird, dass er sterben wird. Statt sofort aufzubrechen, seinen Freund und den Schwestern in dieser schweren Zeit beizustehen, bleibt er, wo er ist. Er verabschiedet sich nicht von Lazarus, sitzt nicht an seinem Bett. Erst als er weiß, dass Lazarus gestorben ist, macht er sich auf den Weg zu ihm. Denn an Lazarus wird er der Welt zeigen, wer er ist, wird er seine Göttlichkeit offenbaren, wird er zeigen, dass das Leben stärker ist als der Tod. Das ist sein Plan. Auch wenn ich an dieser Stelle schon weiß, dass der Plan aufgeht und dass Lazarus von den Toten auferstehen wird, kommt mir Jesu Handeln, sein Nichtstun und Abwarten irgendwie hart vor.

Jesus trifft zuerst auf Marta. Sie wirft ihm direkt an den Kopf, was auch ich dachte, was wahrscheinlich jede*r denkt, der die Geschichte liest: „Wenn du hier gewesen wärst, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.“ Jesus, der Wunderheiler hätte Lazarus doch retten können. Jesus geht nicht auf diesen Vorwurf ein, sondern kündigt an: „Dein Bruder wird auferstehen!“ Er sagt zu ihr: „Ich bin die Auferstehung und das Leben! Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt!“ Und ich glaube Marta versteht tatsächlich, was Jesus damit meint. Sie glaubt ihm, glaubt, dass er das Unmögliche möglich machen kann, weil sie was von Gott in ihm entdeckt. Und ich bewundere sie dafür.

Marta holt ihre Schwester zu Jesus. Maria weint und da sind noch mehr Menschen, die sie trösten wollen, die mit ihr weinen. Mit den gleichen Worten, wie schon ihre Schwester, macht Maria Jesus einen Vorwurf: „Wenn du hier gewesen wärest, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.“ Jesus ärgert sich über diesen Vorwurf. Er wird „im Innersten zornig und tief erschüttert“. Ich glaube er

ist sauer, weil Maria überhaupt nicht sieht, wer Jesus wirklich ist. Dass sie Gottes Sohn vor sich stehen hat. Obwohl Jesus das nie verheimlicht hat, im Gegenteil.

Vielleicht merkt Jesus hier aber auch, dass das mit seinem Plan ziemlich riskant war. Er hat Maria und die anderen verletzt, ihr Vertrauen enttäuscht, weil sie damit gerechnet haben, dass er einen Schwerkranken heilen kann. Weil sie nicht daran glauben, dass er danach noch etwas ausrichten kann.

Jesus lässt sich von Maria und den anderen zum Grab von Lazarus bringen. Sie sagen „Komm und sieh selbst!“. Normalerweise ist es Jesus, der diese Einladung ausspricht. Oft fordert er die Menschen um ihn herum auf, „zu sehen“. Mit „sehen“ ist im Johannesevangelium nicht nur „schauen“ gemeint, sondern auch verstehen, glauben, erkennen. Jesus sieht, erkennt, versteht, fühlt und beginnt zu weinen.

Das ist für mich ein besonderer Moment in der Geschichte: Jesus weint. Jetzt wirkt Jesus nicht mehr so hart wie am Anfang. Er weint, versteckt seine Tränen nicht, zeigt Gefühl. Vielleicht, weil er jetzt den Schmerz, die Trauer derer mitfühlt, die einen Menschen verloren haben. Vielleicht, weil es ihn daran erinnert, dass er selbst bald sterben wird und Menschen um ihn trauern werden. Vielleicht, weil er jetzt doch selbst um Lazarus trauert. Weil er eben auch ein Mensch ist wie wir, wenn auch ganz anders. Erst danach ruft Jesus den toten Lazarus zurück ins Leben.

Jesus weint. Ich stelle mir vor, er tut es auch heute noch, wenn wir sagen: „Komm und sieh selbst“, wenn Jesus dann unser Leben sieht, erkennt, versteht und fühlt wie es ist. Denn ich glaube, das ist es, was Jesus, Gott und Mensch, kann: mit uns mitfühlen.

Jesus weint mit mir, wenn alles zu viel ist, weil er weiß wie kompliziert dieses Menschsein ist.

Jesus weint um unsere Lieben, weil er das Gefühl kennt, jemanden zu verlieren.

Jesus weint vor Wut, weil er sieht, welches Leid wir uns gegenseitig zufügen.

Jesus weint und weiß, dass am Ende das Leben siegt.

Kommen Sie gut durch die Passionszeit!

Ihre Pfarrerin Deborah Kehr

KONFIRMATIONEN 2026

Am 26. April werden in der ev. Nikolai-Kirche Alsbach konfirmiert:

Jette Ahnhäuser (Sessenbach), Lea Balzer (Alsbach), Hannah Becker (Stromberg), Celine Brautschek (Stromberg), Milena Hartwig (Sessenbach), Leonie Löhr (Alsbach), Lennja Seyer (Alsbach)

Am 23. Mai werden in der ev. Kirche in Ransbach-Baumbach konfirmiert:

Xenia Bossauer (Hillscheid), Sarah Bredenkötter (Hilgert), Aleksei Diuriagin, (Montabaur), Melodie Fuchs (Ransbach-Baumbach), Eva Gensty (Hilgert), Judith Gille (Holler), Melina Hansen (Hilgert), Finn Hattenbach (Hillscheid), Vincent Hellmann (Montabaur), Ella Jensen (Hilgert), Moritz Adrien Jukic (Höhr-Grenzhausen), Helma Rebecca Jung (Ransbach-Baumbach), Mika Valentin Kolbe (Hilgert), Mai Linh Lauber (Montabaur), Amelie Materne (Leuterod), Tristan Meudt (Ransbach-Baumbach), Emilia Anna Moritz (Hilgert) Romy Müller (Hilgert), Finn Pieruschka (Hilgert), Raphaela Pollmächer (Montabaur), Marlon Schäfer (Siershahn), Robin Schäfer (Siershahn), Jessica Schmidt (Oberelbert), Emily Wagner (Ransbach-Baumbach), Sophie Winkens (Hilgert), Jan Christoph Zimmermann (Hilgert)

Am 24. Mai werden in der ev. Kirche in Ransbach-Baumbach konfirmiert:

Svea-Johanna Beuchel (Moschheim), Lea Brügenthies (Bad Ems), Ramon Helmer (Höhr-Grenzhausen), Mia Keil (Hillscheid), Lia Kleibusch (Wirges), Leni Merkelbach (Höhr-Grenzhausen), Miriam Meyer (Höhr-Grenzhausen), Juliana Meyhöfer (Höhr-Grenzhausen), Hannah Ortel (Arzbach), Jonathan Schaaf (Höhr-Grenzhausen), Fanni Schrod (Hillscheid)

Am 24. Mai werden in der Pauluskirche in Montabaur konfirmiert:

Juna Bäcker (Montabaur), Lisa Bokk (Simmern), Leonie Bremser (Montabaur), Julien Dreher (Oberelbert), Pirmin Driesch (Kemmenau), Ksenia Gienko (Untershausen), Karla Heim (Niederelbert), Zoey Herrmann (Oberelbert), Sebastian Hertling (Heiligenroth), Denise Hertling (Heiligenroth), Jonas Schäfer (Girod), Katharina Scheck (Leuterod), Emily Aleya Schomann (Kadenbach), Marie Schönberger (Großholbach), Elisa Sophie Walter (Kadenbach), Alea Marie Wede, (Siershahn), Sophie Wirth (Montabaur-Elgendorf), Line Zeiler, (Großholbach), Luise Ziegler, (Niederelbert), Linus Zoll, (Montabaur-Elgendorf)

Herzliche Einladung an alle zum Weltgebetstag 2026

Wir feiern um 18 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst im Forum St. Peter, Auf dem Kalk 9 in Montabaur mit gemütlichem Beisammensein im Anschluss.



Nigeria
6. März 2026



Kommt! Bringt eure Last.

EV. GESAMTKIRCHENGEMEINDE WESTERWALD-SÜD

Ostergottesdienste

Ostersonntag, 5. April 2026

Alsbach

6 Uhr Osterfrüh

Hartmut Failing

10.15 Gottesdienst

Hartmut Failing

Höhr-Grenzhausen

6 Uhr Osternacht

Monika Christ

14 Taufgottesdienst

Anne Pollmächer

Wirges

6 Uhr Osternacht mit Osterfrühstück

Sylvia vom Holt

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sylvia vom Holt

Neuhäusel

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Fabian Schley

Montabaur

10 Uhr Gottesdienst

Ricarda Bosse

Ransbach-Baumbach

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Carsten Schmitt

Ostermontag: Wandersegen am Andachtsplatz auf der Montabaurer Höhe (Alarmstange)

Weitere Informationen folgen

Alpha-Kurs Thema: Jesus Christus

Wer ist Jesus? Warum spielt er für so viele Menschen bis heute eine zentrale Rolle? Und was hat das mit meinem Leben zu tun?



Der **Alpha-Kurs** lädt in diesem Jahr dazu ein, Jesus Christus neu oder zum ersten Mal kennenzulernen. In entspannter Atmosphäre mit gemeinsamen Mahlzeiten, kurzen Impulsen und offenen Gesprächen gehen wir diesen Fragen nach.

Die Abende werden von **Theologinnen und Theologen aus der evangelischen und katholischen Kirche** begleitet und ökumenisch verantwortet. Niemand muss etwas sagen – jede Frage ist willkommen.

Der Kurs ist kostenfrei (Unkostenbeitrag fürs Essen und Trinken 5€ pro Abend) und offen für alle – unabhängig von Kirchenzugehörigkeit oder Glaubenserfahrung.

Ort:

In den Räumen des Hospitalfonds Montabaur
Dillstr. 1, Montabaur

Termine:

15.04.26 – Erster Abend: 19:30 Uhr bis 21:45 Uhr
22.04.26 – 19:30 Uhr bis 21:45 Uhr
29.04.26 – 19:30 Uhr bis 21:45 Uhr
08.05.26 – Kinoabend: 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr
09.05.26 – Heiliger-Geist-Samstag: 9:00 bis 18:00 Uhr
13.05.26 – 19:30 Uhr bis 21:45 Uhr
20.05.26 – 19:30 Uhr bis 21:45 Uhr
25.05.26 – Pfingstmontag-Gottesdienst: 10:00 Uhr

Anmeldung / Infos:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Westerwald – Süd, Koblenzer Str. 5, 56410 Montabaur
Tel.: 0 26 02 - 83 85 510
E-Mail:
Gesamtkirchengemeinde.Westerwald-Sued@ekhn.de

ERSTE KONSTITUIERENDE SITZUNG

des Kirchenvorstands der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Westerwald Süd



Am 13. Januar war es so weit: Der Kirchenvorstand der neu gegründeten Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Westerwald Süd kam zu seiner ersten konstituierenden Sitzung zusammen. Vertreterinnen und Vertreter aller sechs beteiligten Kirchengemeinden – Alsbach, Höhr-Grenzhausen, Montabaur, Neuhäusel, Ransbach-Baumbach/Hilgert und Wirges – trafen sich gemeinsam mit dem Verkündigungsteam sowie den Gemeindesekretärinnen, um den Start dieses neuen kirchlichen Zusammenschlusses zu gestalten.

Musikalisch wurde die Sitzung von Jens Schawalla, Dekanatskantor, begleitet, der für eine offene und angenehme Atmosphäre sorgte. In dieser lockeren, zugleich konzentrierten Stimmung konnten bereits wichtige erste Themen besprochen werden.

Ein zentraler Punkt der Sitzung war die Wahl des Vorsitzes: Zum Vorsitzenden des Gesamtkirchenvorstandes wurde Florian Jungbluth aus Wirges gewählt, das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden übernimmt Pfarrerin Monika Christ aus Höhr-Grenzhausen.

Darüber hinaus wurden bereits erste wichtige Beschlüsse in den Bereichen Verwaltung und Finanzen gefasst. Ein weiterer Beschluss betrifft die Bildung von Ortsausschüssen: Alle Kirchenvorstände wurden gebeten, in ihren jeweiligen Gemeinden entsprechende Ausschüsse zu bilden, in die auch interessierte Gemeindemitglieder berufen werden können. Damit soll Beteiligung vor Ort gestärkt und die Verbindung zur neuen Gesamtkirchengemeinde lebendig gestaltet werden.

Trotz der großen Zahl an Teilnehmenden war die Sitzung klar strukturiert und gut vorbereitet, sodass alle wesentlichen Punkte in knapp zwei Stunden besprochen werden konnten. Künftig wird sich der neue große Kirchenvorstand alle acht Wochen treffen.

Die konstituierende Sitzung war ein gelungener Auftakt – der gemeinsame Weg der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Westerwald Süd hat begonnen. Es bleibt spannend.

MC





UPDATE

Neues von der Baustelle Pauluskirche

Diese Überschrift werden Sie in Zukunft häufiger an dieser Stelle lesen. Nämlich immer dann, wenn es Neuigkeiten beim Bauprojekt „Anbau an die Pauluskirche“ gibt.

Jetzt im Januar 2026 stehen wir noch ganz am Anfang dieses spannenden Prozesses. Doch einen wesentlichen Meilenstein haben wir bereits erreicht: Im vergangenen Dezember haben wir eine Bedarfsanalyse angefertigt und uns mit der Frage beschäftigt, wie ein neues Gemeindezentrum nicht nur heute, sondern bis ins Jahr 2075 ein lebendiger, funktionaler und wirtschaftlich tragfähiger Ort der Begegnung bleiben kann.

Auf der Grundlage dieser Analyse erstellt nun das Architekturbüro „von Canal“ aus Koblenz eine Machbarkeitsstudie für einen Anbau an unsere Pauluskirche. Dabei geht es darum, einen ersten konkreten Vorschlag

zu erarbeiten, wie der Anbau gestaltet werden kann, um Raum für alle Generationen zu bieten – vom gemütlichen „Wohnzimmer“ für kleine Gruppen bis hin zum großen, multifunktionalen Saal.

Dazu haben wir dem Architekturbüro mitgeteilt, dass ein besonderer Fokus auf Barrierefreiheit, energetische Nachhaltigkeit (z. B. durch Photovoltaik) und auf den Erhalt unseres schönen alten Baumbestands gelegt werden soll.

Wir hoffen, dass wir Ihnen in der nächsten Ausgabe bereits konkrete Entwürfe zeigen können.

MK



Beratungsstelle des Weißen Kreuzes e. V.

Brigitte Schimmel

Seelsorgerin • psychologische + systemische Beratung • Referentin systemische Aufstellungsarbeit • Prädikantin der EKHN

Koblenzer Straße 5 • 56410 Montabaur • Tel.: 0 15 11/64 76 214

brigitteschimmel@freenet.de • www.evki-montabaur.de



EINLADUNG ZUM SEMINAR URLAUB AM BODENSEE vom 20.09.2026 bis 27.09.2026 - Thema: Glückskind

**Ort: Haus Insel Reichenau,
Markusstraße 15, 78479 Reichenau**
Info: www.familienferien-freiburg.de

Im **September 2026** findet im Haus **Insel Reichenau** ein Seminarurlaub statt. Mit einer Gruppe **Frauen** wollen wir uns mit dem Thema **Kindheit** beschäftigen. Auch, und gerade, wenn wir schon **älter** sind, ist es wertvoll, die **Vergangenheit** nochmal **anzuschauen**. Oft gibt es noch unbewältigte **Aufgaben** in uns, die unsere **Aufmerksamkeit** und unsere **Fürsorge** brauchen. **Versöhnung** leben mit unserer Kindheit gibt uns **Freiheit** und wir können Unversöhntes und Kränkungen hinter uns **lassen**.

Inhalt: Morgenimpuls, Musik, Referate, gute Gespräche, kreative Elemente, Aufstellungsarbeit, Zeit für Spiel und

Spaß, Abschluss – Gottesdienst am letzten Abend

Das **Seminar** findet von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt, die übrige Zeit ist **zur freien Verfügung**.

Die Insel Reichenau ist ein wunderbarer Ort und unser Seminarhaus hat einen **eigenen Zugang zum See**. Versorgt werden wir mit **drei Mahlzeiten** am Tag. Für jede **Teilnehmerin** steht ein **Einzelzimmer** mit Dusche / WC zur Verfügung. In der Nähe liegen die Städte **Konstanz, Lindau, Bregenz**. Mit dem **Gästeticket** können wir **kostenlos** den Nahverkehr nutzen.

Ob wir Fahrgemeinschaften bilden oder die DB entscheidet jede Teilnehmerin selbst.

Nähere **Informationen** bitte bei mir anfragen.

GEMEINSCHAFT TUT GUT

„Freut euch im Herrn allezeit! Noch einmal will ich sagen: Freut euch!“ (Philipper 4,4)

Gemeinschaft macht Freude, wärmt das Herz und lässt uns spüren: Ich gehöre dazu. Gerade im Älterwerden wird das Miteinander immer wertvoller – ein gemeinsames Lachen, ein offenes Ohr, ein vertrautes Gebet.

Darum laden wir herzlich ein zum **Seniorenkaffee** im **Hospitalfonds**. **Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr** sind alle willkommen, die Lust auf Begegnung

und Austausch haben – ob regelmäßig oder einmal zum Reinschnuppern.

Freuen Sie sich auf Kaffee und leckeren Kuchen, auf gute Gespräche und ein abwechslungsreiches Programm. Es gibt verschiedene Themen, Vorträge und Andachten, die Freude schenken, zum Nachdenken anregen und den Glauben stärken – alles in einer offenen, herzlichen Atmosphäre.

Kommen Sie vorbei, nehmen Sie Platz und genießen Sie die Zeit – denn Gemeinschaft tut gut. Wir freuen uns auf Sie!

Evangelische Kirchengemeinden feiern ihren Zusammenschluss

Mit Gottesdiensten neues Miteinander eingeläutet – Aus 27 werden sechs Gemeinden



Gottesdienst in Höhr-Grenzhausen zum Start der neuen Gesamtkirchengemeinde Westerwald Süd (bon)

Westerwaldkreis. Für die Kirchengemeinden des Evangelischen Dekanats Westerwald beginnt eine neue Zeit: Sie schließen sich zusammen, und aus den 27 einzelnen Kirchengemeinden werden künftig sechs große.

Mit festlichen Gottesdiensten haben nun vier von ihnen die Vereinigung gefeiert: die Evangelische Christusgemeinde Sayn-Wied Westerwald (das sind die ehemaligen Kirchengemeinden Trinitatis, Dietrich-Bonhoeffer, Nordhofen und Selters), die Evangelische Kirchengemeinde Wäller Land (Gemünden, Wallmerod, Westerbürg und Willmenrod), die Evangelischen Kirchengemeinde Hachenburger Land (Kroppach, Hachenburg, Altstadt und Alpenrod) und die Evangelische Kirchengemeinde Westerwald Süd (Alsbach, Höhr-Grenzhausen, Montabaur, Neuhäusel, Ransbach-Baumbach Hilgert und Wirges). Die künftigen Kirchengemeinden Hoher Westerwald (Neunkirchen, Rennerod, Emmerichenhain, Stein-Neukirch, Liebenseid und Rabenseid) sowie Westerwald Nord (Bad Marienberg, Kirburg und Unnau) schließen sich erst zum 1. Januar 2027 zusammen.

In den Eröffnungsgottesdiensten blicken die evangelischen Christen mutig nach vorne und segnen die, die sich für und in den Kirchengemeinden engagieren – unter anderem die neu gegründeten Verkündigungsteams. Sie setzen sich zusammen aus Pfarrpersonen,



KirchenmusikerInnen und GemeindepädagogInnen und gestalten gemeinsam mit den Gesamtkirchenvorständen sowie anderen Haupt- und Ehrenamtlichen das evangelische Leben in der Region.

Für die Kirchengemeinde Westerwald Süd gleicht dieses neue Miteinander einem Licht, das in die Welt hinausgeht. „Macht Euch auf, seht Gottes Licht an und werdet selbst zu einem Licht“, sagt der Stellvertretende Dekan Benjamin Schiwietz während des Gottesdienstes, und am Ende der Feier bilden die Haupt- und Ehrenamtlichen einen Kreis ums Kircheschiff, das vom warmen Schein Dutzender Kerzen umhüllt ist. Ein Licht, das leuchtet und auf das achtgegeben werden muss, wenn es stürmisch wird, wie Pfarrerin Monika Christ während ihres Impulses sagt. Denn auch stürmische Zeiten gehören zu einem solchen Prozess – dann, wenn Traditionen aufeinander treffen und jahrelang gewachsene Gemeinden zu einer verschmelzen. In der Kirchengemeinde Hachenburger Land ist das Verschmelzen sogar Teil des neuen Gemeindelogos: Ein Kreuz, das sich aus den vier charakteristischen Teilen der Altarkreuz aus Alpenrod, Kroppach, Altstadt und Hachenburg zusammensetzt. Jede der Pfarrpersonen predigt während des Eröffnungsgottesdienst in Alpenrod über einen der Teile. „In diesem neuen Kreuz entstehen neue Geschichten, Gedanken, Inspirationen“, bringt es Pfarrerin Dr. Julia Weiß auf den Punkt. „Wir sind Teil von Gottes Geschichte und die lebendige Stimme Seiner Kirche.“ Ein Zuspruch nicht nur für die Kirchengemeinde Hachenburger Land. Sondern für jede der sechs neuen Gemeinden – und für die Menschen, die segensreich in ihnen tätig sind.

(bon)



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



Geheimzeichen Kreuz

Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS. Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: aba@hallo-benjamin.de



Hauptamtlich Mitarbeitende

PFARRTEAM

Pfarrstelle I

Pfarrerin Deborah Kehr
Koblenzer Straße 5
56410 Montabaur
Tel. 02602/8385522
deborah.kehr@ekhn.de

Pfarrstelle II

Pfarrer Marcel Kehr
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Tel. 02602/8385521
marcel.kehr@ekhn.de

Pfarrstelle III

Pfarrerin Ricarda Bosse
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Tel. 02602/8385523
ricarda.bosse@ekhn.de

Vorsitzender des

Gesamtkirchenvorstandes

Florian Jungbluth
florian.jungbluth@ekhn.de

Stellvertretende Vorsitzende

des Gesamtkirchenvorstandes

Pfarrerin Monika Christ
monika.christ@ekhn.de

Gemeindebüro

Britta Krämer, Ingrid Hofmann
und Birgit Wilke
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Bürozeiten:
Mo. bis Do. 9 bis 12 Uhr
Tel. 02602/8385510
gesamtkirchengemeinde.
westerwald-sued@ekhn.de

Gemeindepädagoge

Hieu Duong
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Tel.: 0160/968 10921
hieu.duong@ekhn.de

Beratungsstelle des

Weißes Kreuzes e.V.

Brigitte Schimmel
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Mobil: 01511/64 76214

↓ **DOWNLOAD**

Unser Gemeindebrief steht auf
unserer Homepage

www.evki-montabaur.ekhn.de

auch zum Download für Sie zur
Verfügung.

Unsere Gottesdienste

Jeden dritten Sonntag findet um 10:30 Uhr ein Familiengottesdienst (Gottesdienst für Groß und Klein) statt.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.evki-montabaur.de
Wenn nichts anderes angegeben finden die Gottesdienste in der Pauluskirche statt.

Sonntag, 01. März – Reminiszere
18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin M. Chiera und Team)
Sonntag, 08. März – Okuli
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin R. Bosse)
Freitag, 13. März
16.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Azurit
Sonntag, 15. März – Lätare
10.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfarrerin D. Kehr)
Mittwoch, 18. März
10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Altenheim Dillstraße
Sonntag, 22. März – Judika
10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin U. Lubitz)
Mittwoch, 25. März
10.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer M. Fehlhaber) – Altenheim Dillstraße
Sonntag, 29. März – Palmsonntag
10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin B. Schimmel)
Gründonnerstag, 02. April
18.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer M. Kehr und Pfarrerin D. Kehr)
Karfreitag, 03. April
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin D. Kehr)
Karsamstag, 04. April
22.00 Uhr Gottesdienst mit Osterfeuer (Pfarrer M. Kehr)
Ostersonntag, 05. April
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin R. Bosse)
Ostermontag, 06. April
10.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfarrerin D. Kehr & Team)
Sonntag, 12. April – Quasimodogeniti
10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin G. Helmer)
Mittwoch, 15. April
10.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Altenheim Dillstraße
Freitag, 17. April
16.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Azurit

Sonntag, 19. April – Misericordias Domini
10.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfarrerin D. Kehr und Team)
Mittwoch, 22. April
10.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer M. Fehlhaber) – Altenheim Dillstraße
Sonntag, 26. April – Jubilate
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer M. Kehr)
Sonntag, 03. Mai – Kantate
18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin M. Chiera und Team)
Sonntag, 10. Mai – Rogate
10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin B. Schimmel)
Mittwoch, 13. Mai
10.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer M. Fehlhaber) – Altenheim Dillstraße
Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
11.00 Uhr Treffen an der Grillhütte in Alsbach (Pfarrer C. Schmitt und Pfarrer H. Failing)
Freitag, 15. Mai
16.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Azurit
Sonntag, 17. Mai – Exaudi
10.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfarrerin D. Kehr und Team)
Mittwoch, 20. Mai
10.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Altenheim Dillstraße
Sonntag, 24. Mai – Pfingstfest
11.30 Uhr Konfirmation (Pfarrerin R. Bosse)
13.30 Uhr Konfirmation (Pfarrerin R. Bosse)
Montag, 25. Mai – Pfingstmontag
10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst – Abschluss Alphakurs
Sonntag, 31. Mai – Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin D. Kehr)
Sonntag, 07. Juni – 1. So. nach Trinitatis
18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin M. Chiera und Team)

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Gemeindekonto: IBAN: DE03 5735 1030 0055 0703 20
BIC: MALADE51AKI
Bank: Sparkasse Westerwald-Sieg

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
Montabaur
Redaktionsteam: J. Pollmächer (JP), M. Chiera (MC),
T. Goedert (TG), I. Hofmann (IH),
Andrea Gomber (AG), M. Kehr (MK)

Druck und
Gestaltung: az.designdruck, info@az-designdruck.de

Feedback, Wünsche, Anregungen zum Gemeindebrief?

Bitte gerne direkt an die E-Mail-
Adresse der Redaktion:
gemeindebrief.evki-mt@jar147.de

Wir freuen uns auf einen regen Austausch!

